

# HÄUSER AM DACH

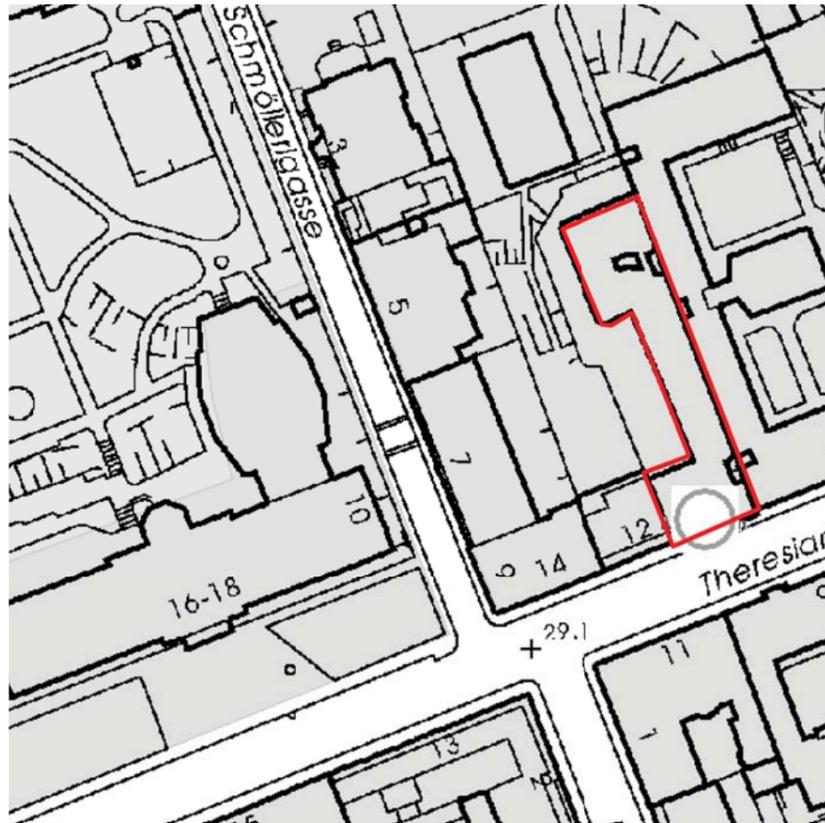




Nutzfläche	738m <sup>2</sup> Wohnfläche 68m <sup>2</sup> Gangfläche 219m <sup>2</sup> Terrassen und Balkone
Umbauter Raum	3.558m <sup>3</sup>
Konstruktion	Primärkonstruktion aus Stahlrahmen und Stahlfachwerken, dazwischen Holztramdecken und Holzriegelwände. Innenverkleidung aus Gipskarton, Aussenverkleidung Alucobond.

#### KURZBESCHREIBUNG

Ein Mietshaus aus dem 19. Jahrhundert bekommt einen Dachgeschossausbau mit 900m<sup>2</sup>. Der „Bauplatz“ auf 18m Höhe zeichnet sich durch seine Lage im dichten Stadtgebiet aber fern der Strasse aus, mit Ausblick und all den räumlichen Qualitäten, die eine freie Bebaubarkeit im Grünen mit sich bringt: Differenzierte Grundrisse, Licht, vielfältige Besonnungsmöglichkeiten, mehrseitige Ausrichtung, großzügige, intime und exponierte Freiräume. Der Baukörper passt sich nicht an den inhomogenen Bestand an, sondern ist einerseits als Solitär erlebbar, andererseits gibt er die Differenziertheit der Wohneinheiten wieder - ein Haus auf dem Haus, welches sich der typologischen Elemente des Reihenhauses und des verdichteten Flachbaues bedient. Auf jeder „Parzelle“ wird ein eigenständiges 2-geschossiges Haus (Maisonette) errichtet, allerdings unter der wesentlichen Prämisse einer verbindlichen modularen Ordnung.



LAGEPLAN M1000

#### HÄUSER AM DACH

Wie eine würfelige Kette schlängelt sich der neue Aufbau für sechs zweigeschossige Maisonnetten über der gründerzeitlichen Fassade des 150 Jahre alten Wiener Zinshauses in der Theresianumgasse. Den Architekten war es ein Anliegen, keinen konventionellen Dachausbau mit schrägen Wänden, sondern ein „Haus auf dem Haus“ zu planen.

Kunath\_trenkwald entwickelten ein intelligentes System einer Leichtbauweise aus einer mit Holz ausgefachten Stahlkonstruktion, da ein klassischer Dachbodenausbau für das alte Gebäude gewichtsmässig zu schwer und weder nach Wiener Bauordnung noch nach Europäischer Erdbebenverordnung möglich gewesen wäre. Minutiös geschnitzte, nach der Bauordnung als Erker und Gaupen interpretierte Gebäudevor- und Rücksprünge innerhalb des erlaubten Bauvolumens ließen die Form der „Häuser am Dach“ auf dem langen und schmalen Grundstück in 18 m Höhe entstehen. Es war sozusagen die „behördenmäßige Tüftelei“, die zu dem außergewöhnlichen Entwurf einer Art von exklusiven Reihenhäusern auf dem Dach - in strengem Raster geplant - führte.

Die allgemeine Renovierung des alten Hauses ist schon bei Betreten des Stiegenhauses zu spüren, wo historische Baudetails freigelegt und sichtbar gemacht wurden. Kleine Einbauten im Innenhof - wie etwa eine allgemein zugängliche Holzterrasse, einen neuen Zugang zu einer Erdgeschosswohnung und neue Balkone für einige bestehende Wohnungen tragen zur qualitativen Aufwertung des gesamten Gebäudes bei.

In der neuen Dachzone überraschen zunächst Stiegenhausgeländer aus eigenwillig rostendem Stahl, mit Malerwalzen anekdotisch aufgebracht Blumendekor an den Wänden und rosa Gangbeleuchtung. Massive Eichentüren führen in die Wohnungen, von denen zwei Richtung Theresianumgasse liegen, drei kleinere Richtung Hof orientiert sind und die größte in den Innenhof und die Plösslgasse blickt. Schlaf- und Badezimmer, Küche und Wohnraum sind einander jeweils im gleichen Geschoss zugeordnet, in der großen Wohnung gibt es im unteren Geschoss einen repräsentativen Salon, im oberen Geschoss ein weiteres, eher intimeres Wohnzimmer.

Alle Wohnungen haben hofseitige Terrassen, vier davon in beiden Geschossen und sind sowohl luxuriös als auch komplett mit Küchen und Bädern ausgestattet. Reduziert eingesetzte Farben und Materialien, Schwarz und Weiß, Edelstahl und Glas sowie Eichenholz für die Türen, Türstöcke und innenliegende Stiegen und bündig eingesetzte Holz-Alu Fenster mit schlanken Profilen eines dänischen Herstellers bestimmen den elegant zurücknehmenden Stil.

Nicht nur Grün-, Ruhe- und beste Lage mitten in der Stadt prominent zwischen Theresianum und Belvedere und der herrliche Blick auf die nahe Karlskirche und weit über deren Kuppel hinaus macht diese Luxusrefugien hier hoch über den Straßen so speziell. Die perfekte Detailarbeit aller Materialübergänge, Fugen und Anschlussstellen, erfüllen selbst jeden Architekturlaien mit höchster Freude.

(Marion Kuzmany)





LAGE IM STÄDTISCHEN KONTEXT



GRUNDRISS 1.DACHGESCHOSS M200







QUERSCHNITT M200



STRASSENANSICHT M200

IMPRESSUM

KUNATH\_TRENKWALDER ARCHITEKTEN ZT OG  
GUMPENDORFERSTRASSE 3/7\_1060 WIEN  
FON +43\_1\_5851576  
FAX +43\_1\_9076576

OFFICE@KUNATHTRENKWALDER.AT  
WWW.KUNATHTRENKWALDER.AT

PHOTOS: © PEZ HEJDUK